

# Die „Göttin des Geigenbogens“ verzaubert

*Stimmungsvolles Adventskonzert mit Jördis Tielsch  
und Peter Schneider in der Johanneskapelle*



Seit 17 Jahren begleitet Peter Schneider mit seiner Gitarre Jördis Tielsch. Beide boten ein stimmungsvolles Adventskonzert in der wunderschönen Ambiente der historischen Johanneskapelle.

DIETZHÖLZTAL-EWERSBACH. Dass die Verschiebung des für den 28. November geplanten Adventskonzerts ein Geschenk sei, hatte Dietzhölztals Bürgermeister Andreas Thomas am Samstagabend vor dem vierten Advent in der ausverkauften Johanneskapelle schon zur Begrüßung vermutet – und er sollte Recht behalten. Jördis Tielsch und ihr langjähriger musikalischer Begleiter Peter Schneider begeisterten mit einem bunt gemischten und sehr persönlichen Konzert und stimmten auf die Weihnachtszeit ein.



Jördis Tielsch verzauberte alle mit ihren gefühlvollen Liedern.

„Jetzt kann Weihnachten beginnen“, erklärte die bekannte Musikerin, die zurzeit bei ihren Großeltern in Steinbrücken wohnt und so gesehen mit ihrem Jahresabschlusskonzert zugleich ein Heimspiel hatte. Angesichts der vielen Konflikte in der Welt sei es wichtig, friedliche Tage miteinander zu verbringen, befand sie, und traf damit den Nerv vieler Besucher – darunter auch Landrat Carsten Braun und Dillenburgs Bürgermeister Michael Lotz.

Und spätestens beim Klassiker „Leise rieselt der Schnee“ wurde aus dem Publikum ein großer Hintergrundchor. Danach entführte Jördis Tielsch die Besucher nach Irland, zunächst mit „Peace on Earth“ von U2 und anschließend mit „Red is the Rose“ von The High Kings, und dürfte damit auch neue Freunde irischer Musik gewonnen haben.

George Straits Lied „Christmas Cookies“ beendete den ersten Teil des Konzerts und war zugleich das Stichwort für ganz besondere Weihnachtskekse mit dem Konterfei von Jördis Tielsch, von denen die Besucher in der Pause probieren durften.

Ungewohnt und doch vertraut ging es mit einer Bossa nova-Version des Klassikers „Alle Jahre wieder“ weiter, und beim nächsten Klassiker „Let it snow“ stimmte das Publikum wieder mit ein. Ihr Großvater habe sie zu dem Lied „Der Ring“ inspiriert, das von einem im Krieg Vermissten erzählt – das sehr besinnliche Stück blieb nicht die einzige persönliche Note, mit der die Sängerin und Geigerin das Konzert bereicherte.

Als Kind habe sie manchmal mit ihrem ungewöhnlichen Vornamen gehadert, verriet sie, und was der aus dem Isländischen übersetzt bedeute: Göttin des Schwertes. Den interpretierte sie als „Göttin des Geigenbogens“ für sich und demonstrierte mit „Dot the dragon's Eye“ eindrucksvoll, warum dieser Name passt.

Mumford & Sons „Guiding Light“ wäre dann ein passender Abschluss des Konzerts gewesen – doch ohne zwei Zugaben konnten Jördis Tielsch und Peter Schneider sich nicht verabschieden: „Last Christmas“ und „Stille Nacht“ erklangen zum Abschied vielstimmig in der Johanneskapelle.

*Bilder: Jürgen Reichel  
Text: Frank Rademacher*



Bürgermeister Andreas Thomas bedankte sich mit einem weihnachtlichen Blumenstrauß bei Jördis Tielsch. Es wird nicht ihr letzter Auftritt in Dietzhölztal sein, machte sie Hoffnung auf ein Wiedersehen.